

Archiv

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr. VI/2/23

11. August 1950

Die Indexziffer der Roh- und Grundstoffpreise
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
im Juli 1950

Die für einige wichtige Roh- und Grundstoffe berechnete Indexziffer der Grundstoffpreise hat sich in der Zeit vom 21. Juni zum 21. Juli 1950 um 3,6 vH auf 206 (1938 = 100) erhöht. An diesem Anstieg sind in erster Linie die Preise der Nahrungsmittel (+ 5,8 vH) und weniger stark die der Industriestoffe (+ 2,5 vH) beteiligt.

In der Gruppe Nahrungsmittel ist das Ansteigen der Indexziffer vor allem auf die Erhöhung der Preise für inländisches Brot- und Futtergetreide zurückzuführen. Nach der Anordnung PR 38/50, in der die Brotgetreidepreise für die ersten drei Monate des neuen Wirtschaftsjahres geregelt werden, liegen die Erzeugerpreise für Roggen um 6 vH und für Weizen um 13 vH über dem Stand von Ende Juni 1950. Die nicht mehr in der Form von Festpreisen gebundenen Preise für inländisches Futtergetreide erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 24 vH. Bei den anderen pflanzlichen Erzeugnissen gingen die Preise für Frühkartoffeln infolge des starken Angebotes im Laufe des Monats Juli beachtlich zurück und lagen am 21. Juli um 6 vH unter den Ende Juni gezahlten Preisen für Speisekartoffeln alter Ernte. Die Preise für Margarine zogen leicht an, auch die Eierpreise haben sich geringfügig erhöht.

An den Schlachtviehmärkten haben sich bei geringeren Auftrichszahlen und verstärkter Nachfrage die Schweinepreise beträchtlich erhöht. Die Preissteigerung gegenüber Ende Juni betrug bei Tieren der Kl. c im Durchschnitt 23 vH. Die Preise für Rindvieh und Kälber waren im ganzen leicht rückläufig; bei Lämmern, Hammeln und Böcken sind bei schleppendem Absatz Preisrückgänge von über 10 vH eingetreten.

In der Preismaßziffer für Rohtabak wirkt sich die Berücksichtigung der nunmehr aus den Einschreibungen vorliegenden durchschnittlichen Erzeugerpreise der Ernte 1949 aus. Bei der niedrigen Wägungszahl für Rohtabak wird aber hierdurch die Höhe der Indexziffer für Nahrungsmittel nur geringfügig beeinflusst.

Bei den Industriestoffen sind die Preise für Roheisen und für Thomasphosphat erhöht worden. Durch Verordnung PR 44/50 wurden ab 1. Juli 1950 die Höchstpreise für Roheisen um 8,- DM je t heraufgesetzt. Die in der Anordnung PR 34/50 ab 30. Juni 1950 festgesetzten neuen Höchstpreise für Thomasphosphat liegen um fast 18 vH über dem bisherigen Stand. Die Preisveränderungen bei Schwefelsaurem Ammoniak und Kalidünger sind in der jahreszeitlichen Staffelung begründet. Bei den Einfuhrwaren zogen im Zusammenhang mit der Preisbewegung am Weltmarkt vor allem die Preise für Baumwolle, Wolle und Rohkautschuk weiterhin an. Am Häutemarkt wurden für inländische Häute und Felle auf den Auktionen durchweg höhere Preise erzielt. Bei Leinengarn hielt - in Auswirkung des bis Frühjahr währenden Rückgangs der Rohstoffpreise - die rückläufige Preisbewegung an. Auch die Schnittholzpreise haben noch weiterhin etwas nachgegeben.

Die Indexziffer der Grundstoffpreise
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
in den Monatsdurchschnitten Juni und Juli 1950
sowie am 21. Juni und 21. Juli 1950
1938 = 100

W a r e n	Mitte Juni 1948	1 9 5 0				Veränderung in vH 21. Juli gegen	
		Monats-Ø		Stichtag		21. Juni	Juni 1948
		Juni	Juli	21. Juni	21. Juli		
Roggen	101	136	145	136	145	+ 6,2	+ 42,8
Weizen	101	135	153	135	153	+ 12,9	+ 50,6
Gerste	101	128	159 p	128	159 p	+ 24,3	+ 56,9
Hafer	102	128	159 p	128	159 p	+ 24,2	+ 55,3
Kartoffeln	148	213	214 p	215	202 p	- 6,2	+ 35,8
Speiseerbsen	116	128	128	128	128	0	+ 10,0
Zucker (ohne Steuer)	130	152	152	152	152	0	+ 16,6
Margarine	126	112	113	112	115 p	+ 2,5	- 8,8
Rinder, lebend	119	170	164	169	168	- 0,2	+ 41,0
Kälber, lebend	102	157	153	154	154	- 0,5	+ 50,3
Schafe, lebend	119	134	128	136	121	- 11,0	+ 1,7
Schweine, lebend	117	201	233	201	247	+ 23,0	+ 110,9
Butter	169	179	179	179	179	0	+ 6,2
Eier	106	159	161	161	162	+ 0,7	+ 53,2
Rohkautschuk	120	234	190	234	190	- 18,8	+ 58,5
<u>Nahrungsmittel</u>	123	168	176 p	168	178 p	+ 5,8	+ 44,4
Steinkohle	164	209	209	209	209	0	+ 27,2
Braunkohle	108	147	147	147	147	0	+ 37,0
Roheisen	215	215	227	215	227	+ 5,6	+ 5,6
Stabstahl	193	205	205	205	205	0	+ 5,8
Kupfer	261	371	377	377	377	0	+ 44,5
Blei	455	586	586	586	586	0	+ 28,9
Zink	493	740	761	761	761	0	+ 54,4
Aluminium	95	130	130	130	130	0	+ 36,2
Schwefels. Ammoniak	150	189	168	189	168	- 11,6	+ 11,7
Kalidüngemittel	98	166	174	167	177	+ 6,0	+ 80,4
Thomasmehl	103	132	155	131	155	+ 17,8	+ 50,0
Superphosphat	163	129	129	129	129	0	- 21,2
Baumwolle, amerik.	359	398	422	397	444	+ 12,0	+ 23,7
Wolle, inländ.	174	274	274	274	274	0	+ 57,1
Wolle, ausländ. 1)	.	279	284	279	285	+ 2,2	.
Flachs, inländ.	241	195	195	195	195	0	- 18,7
Leinengarn	259	257	253	254	250	- 1,8	- 3,6
Hanf	200	200	200	200	200	0	0
Kunstseide	138	175	175	175	175	0	+ 26,9
Rindshäute, inländ.	100	359	368	353	374	+ 6,1	+ 274,3
Kalbfelle, inländ.	100	477	496	482	504	+ 4,7	+ 403,9
Zellstoff, inländ.	181	239	239	239	239	0	+ 32,1
Mauersteine	189	219	219	219	219	0	+ 16,1
Dachziegel 1	159	199	199	199	199	0	+ 24,6
Zement	132	158	158	158	158	0	+ 20,2
Kalk	131	149	149	149	149	0	+ 14,2
Schnittholz	143	186	185	185	185	- 0,2	+ 29,2
Soda	135	143	143	143	143	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159	182	182	182	182	0	+ 14,4
Benzin	103	148	148	148	148	0	+ 44,2
Rohkautschuk	164	106	121	120	125	+ 4,4	- 24,0
<u>Industriestoffe</u>	176	218	222	219	224	+ 2,5	+ 27,7
<u>Gesamtindexziffer</u>	155	198	204 p	199	206 p	+ 3,6	+ 32,9

Anmerkungen: umseitig

Anmerkungen:

- 1) Mit Rücksicht darauf, daß in der Zeit zwischen Beendigung der alten und Beginn der neuen deutschen Wollsaison (April bis Juli), in der Versteigerungen nicht stattfinden, aktuelle Marktpreise für inländische Rohwolle nicht zur Verfügung stehen und die Preise für Inlandswolle sonach zur Repräsentierung der Preisbewegung am Wollmarkt in dieser Zeit nicht ausreichen, wurden nunmehr auch die loco-Preise für ausländische Wolle - Merino und Kreuzzuchtwolle - in die Indexberechnung einbezogen. Die Meßziffern für ausländische Rohwolle stellen sich für die Monatsdurchschnitte April und Mai 1950 auf 265 und 281 und für den 21. April und 21. Mai auf 257 und 288 (1938 = 100). Die Indexziffer für Industriestoffe und der Gesamtindex wird hierdurch nur in einigen Zehntelpunkten verändert, sodaß eine nachträgliche Berichtigung der für April und Mai veröffentlichten Zahlen nicht in Frage kommt. -
- p) Vorläufige Zahl.